

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		58.026,85	78.247,42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	5.606.630,67		5.766.491,67
2. Abwassersammlungsanlagen	13.108.817,64		12.972.922,94
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	345.355,05		429.960,19
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	198.623,11		200.585,84
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	876.648,13	20.136.074,60	451.006,87
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		53.392,74	56.836,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403.535,72		289.206,64
2. Forderungen an die Stadt Bramsche	0,00		2.054,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.758,96	407.294,68	262,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		458.077,37	259.279,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		343,99	333,41
		21.113.210,23	20.507.187,85

Passivseite

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		1.600.000,00	1.600.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	1.362.647,29		1.187.575,70
2. Zweckgebundene Rücklage	2.650.910,33	4.013.557,62	2.650.910,33
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres	254.468,91		190.362,74
2. Einstellung in Rücklagen	-158.468,91		-94.362,74
3. Abführung an den Haushalt der Stadt	-96.000,00		-96.000,00
4. Jahresgewinn		249.607,77	254.468,91
B. Empfangene Ertragszuschüsse		3.540.748,00	3.631.495,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		631.088,73	343.309,05
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	10.701.065,88		10.449.076,01
EUR 452.696,35 (Vorjahr: EUR 551.705,94)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	213.373,49		213.711,35
EUR 213.373,49 (Vorjahr: EUR 213.711,35)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	10.618,45		5.909,65
EUR 10.618,45 (Vorjahr: EUR 5.909,65)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	153.150,29		170.731,85
EUR 153.150,29 (Vorjahr: EUR 170.731,85)			
- davon aus Steuern:			
EUR 4.861,65 (Vorjahr: EUR 5.610,47)			
		11.078.208,11	
		21.113.210,23	20.507.187,85

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		3.625.882,98		3.706.622,76
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.118,42	3.645.001,40	52.692,74
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	598.678,12			519.027,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	612.229,60	1.210.907,72		777.172,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	513.330,96			500.882,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	139.398,99			141.632,49
- davon für Altersversorgung:				
EUR 40.210,80				
(Vorjahr: EUR 40.352,03)		652.729,95		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		694.927,99		719.314,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		338.359,06	2.896.924,72	323.527,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			33.095,15	871,19
- davon aus Abzinsung:				
EUR 30.871,76 (Vorjahr: TEUR 0,0)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			530.947,67	523.512,34
- davon aus Aufzinsung:				
EUR 9.608,47 (Vorjahr: TEUR 0,0)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			250.224,16	255.117,99
10. Sonstige Steuern			616,39	649,08
11. Jahresgewinn			249.607,77	254.468,91
Nachrichtlich:				
Behandlung des Jahresgewinns				
a) zur Einstellung in Rücklagen			161.607,77	158.468,91
b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt			88.000,00	96.000,00

Anhang 2010

Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorschriften der EigBetrVO Niedersachsen über den Jahresabschluss einschließlich der Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhangs und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben vom 15. August 1989 wurden für das Wirtschaftsjahr 2010 angewendet. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten "Abwassersammelungsanlagen" entsprochen.

Soweit sich durch das BilMoG Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzposten ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden angepasst.

Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit sich durch die Änderungen der handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften durch das BilMoG keine zwingend anzuwendenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben, wurden diese unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 (ohne Umsatzsteuer) werden in einen Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel anteilig abgeschrieben, für entsprechende Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 (ohne Umsatzsteuer) wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich 3,03 % ihres Ursprungswertes aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis gemäß § 21 Abs. 2 EigBetrVO Nds zu entnehmen (Blatt 7).

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Abwassersammlungsanlagen (Entwässerungsleitungen und Sonderbauwerke).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 404) betreffen mit TEUR 358 Kanalgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Vom Jahresgewinn 2009 wurden EUR 158.468,91 in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind dem entsprechenden Passivposten in Höhe von TEUR 118 zugeführt worden.

Den Arbeitnehmern des Eigenbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Eigenbetrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der aktuelle Deckungsabschnitt umfasst die Jahre 2008 bis 2012. Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Januar 2002 an beträgt der Umlagesatz 7,86 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,41 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Neben der Umlage zahlen die beteiligten Arbeitgeber zur Ausfinanzierung von Verpflichtungen vor Schließung des Gesamtversorgungssystems steuerfreie Sanierungsgelder in Höhe von durchschnittlich 2 % (Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche 1,83 %) der Entgelte.

Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt TEUR 506.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten eine auf Basis der Kostenrechnung (Gebührenkalkulation) ermittelte Gebührenüberdeckung mit TEUR 604, Jahresabschlussaufwendungen mit TEUR 15 sowie mit TEUR 12 Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	452.696,35	1.792.624,00	8.455.745,53	10.701.065,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213.373,49	0,00	0,00	213.373,49
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	10.618,45	0,00	0,00	10.618,45
Sonstige Verbindlichkeiten	153.150,29	0,00	0,00	153.150,29
	829.838,58	1.792.624,00	8.455.745,53	11.078.208,11

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Bramsche erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Kanalgebühren		
Schmutzwasser	2.476	2.195
Starkverschmutzer	779	602
Niederschlagswasser	296	347
Öffentliche Straßen	97	132
Fäkaliengebühren	87	90
Fettschlammvergütungen	1	0
Abwasserabgabe von Kleleinleitern u. a.	1	1
Ausgleich Gebührenüber-/unterdeckung	-320	126
	3.417	3.493
Auflösung Ertragszuschüsse	209	214
	3.626	3.707

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des HGB i. d. F. des BilMoG werden unter den Zinserträgen Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen von TEUR 31 sowie unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 10 ausgewiesen.

Angaben zum Jahresergebnis

Die Werksleitung schlägt vor, vom Jahresgewinn 2010 (EUR 249.607,77) einen Betrag in Höhe von EUR 88.000,00 als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bramsche auszuschütten und den Restbetrag von EUR 161.607,77 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für die Organe

Werksausschuss:

Liesel Höltermann (Vorsitzende, Bürgermeisterin)
Jürgen Kieseckamp (stellvertretender Vorsitzender, Ratsherr, Landwirt)
Ralf Bergander (Ratsherr, Polizeibeamter)
Gert Borcharding (Ratsherr, Landwirt)
Ingrid Bühning (Ratsfrau, Oecotrophologin)
Klaus Kossak (Ratsherr, Geschäftsführer)
Michael Kyeck (Ratsherr, Geschäftsführer)
Dieter Sieksmeyer (Ratsherr, Lehrer)
Horst Sievert (Ratsherr, Industriekaufmann)
Walter Vor den Tharen (Ratsherr, Bau-Ingenieur)
Matthias Hintz (Arbeitnehmersvertreter, Verwaltungsangestellter)
Patrick Hoppe (Arbeitnehmersvertreter, Fachkraft für Abwassertechnik)
Thomas Hüsken (Arbeitnehmersvertreter, Gas- und Wassermonteur)
Frank Möller (Arbeitnehmersvertreter, Meister der Ver- und Entsorgung)
Michael Wenn (Arbeitnehmersvertreter, Ver- und Entsorger)

Werksleiter: Dieter Holzgrefe

Die Aufwendungen für den Werksausschuss betragen EUR 887,60.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (12) verteilte sich im Wirtschaftsjahr auf neun Lohnempfänger und drei Gehaltsempfänger. Daneben wird seit August 2009 ein Auszubildender beschäftigt.

Sonstige Angaben

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt im Wirtschaftsjahr 2010 TEUR 15,0.

Bramsche, den 29. April 2011


Dieter Holzgrefe
Werksleiter

Entwicklung des Anlagevermögens in 2010

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen (+/-)	Endstand	Zugang, d. h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d. h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungsatz	Restbuchwert	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	423.790,05	269,43	0,00	0,00	424.059,48	345.542,63	20.490,00	0,00	366.032,63	58.026,85	78.247,42	4,8	13,7
2. Sachanlagen	9.239.889,25	0,00	0,00	0,00	9.239.889,25	3.473.397,58	159.861,00	0,00	3.633.258,58	5.606.630,67	5.766.491,67	1,7	60,7
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	7.560.210,39	144.882,90	136.149,53	0,00	7.568.943,76	6.277.230,90	124.480,96	136.149,53	6.265.562,33	1.303.381,43	1.282.979,49	1,6	17,2
2. Abwassersammelanlagen	11.225.615,94	211.287,63	0,00	0,00	11.436.903,57	4.218.044,46	151.452,00	0,00	4.369.496,46	7.067.407,11	7.007.571,48	1,3	61,8
a) Betriebseinrichtungen der Kläranlage, der Pumpwerke und Pumpstationen sowie Hauptsammler	7.915.138,13	149.260,10	0,00	27.013,03	8.091.411,26	3.232.766,16	120.616,00	0,00	3.353.382,16	4.738.029,10	4.682.371,97	1,5	58,6
b) Schmutzwasserkänaie einschließlich Hausanschlüsse	26.700.964,46	505.430,63	136.149,53	27.013,03	27.097.258,59	13.728.041,52	396.548,96	136.149,53	13.988.440,95	13.108.817,64	12.972.972,94	1,5	48,4
c) Regenwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	1.159.924,58	0,00	0,00	0,00	1.159.924,58	729.964,39	84.605,14	0,00	814.569,53	345.355,05	429.960,19	7,3	29,8
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	374.651,07	16.319,86	1.265,56	0,00	389.705,37	200.933,82	26.550,89	1.265,56	226.219,15	163.486,22	173.717,25	6,8	42,0
a) Inventar	81.582,36	15.140,30	9.296,63	0,00	87.426,03	54.713,77	6.872,00	9.296,63	52.289,14	35.136,89	26.868,59	7,9	40,2
b) Fahrzeuge	456.233,43	31.460,16	10.562,19	0,00	477.151,40	255.647,59	33.422,89	10.562,19	278.508,29	198.623,11	200.585,84	7,0	41,6
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	451.006,87	452.654,29	0,00	27.013,03	876.648,13	0,00	0,00	0,00	0,00	876.648,13	451.006,87	0,0	100,0
	38.008.018,59	989.545,08	146.711,72	0,00	38.850.851,95	18.187.051,08	674.437,99	146.711,72	18.714.777,35	20.136.074,60	19.820.967,51	0,0	100,0
	38.431.808,64	989.814,51	146.711,72	0,00	39.274.911,43	18.532.593,71	694.927,99	146.711,72	19.060.809,98	20.194.101,45	19.899.214,93	1,8	51,4

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche, Bramsche

Lagebericht 2010

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2010 betrug die entsorgte Schmutzwassermenge 1.557.032 m³ (Vorjahr 1.501.493 m³). Die über bauliche Anlagen des Abwasserbeseitigungsbetriebs entwässerte Fläche hat sich im Wirtschaftsjahr 2010 von 1.914.672 m² auf 1.920.112 m² erhöht. Die Abwassergebühr für Schmutzwasser wurde zum 1. Januar 2010 auf €/m³ 2,04 (vorher €/m³ 1,83) erhöht. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.626 (Vorjahr T€ 3.707) erzielt. Unter Berücksichtigung der übrigen Erlöse und der Aufwendungen beträgt der ausgewiesene Jahresgewinn T€ 250 (Vorjahr T€ 254). Es ist vorgesehen, hiervon T€ 88 an die Stadt Bramsche als Eigenkapitalverzinsung auszuschütten.

Im Jahr 2010 betrugen die Investitionen T€ 990; sie betrafen im Wesentlichen mit T€ 505 die Abwassersammlungsanlagen und mit T€ 453 die Anlagen im Bau. Zum 31. Dezember 2010 betreffen die Anlagen im Bau mit T€ 450 Pumpwerke und mit T€ 3 Druckrohrleitungen. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurde ein Darlehen über T€ 750 neu aufgenommen, darüber hinaus wurden die Darlehen mit insgesamt T€ 496 planmäßig getilgt. Die Ausgaben für die Investitionen und Tilgungsleistungen des Abwasserbeseitigungsbetriebes wurden durch die erwirtschafteten Abschreibungen (T€ 695) und durch die Darlehensaufnahme finanziert. Daneben standen die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen der Grundstückseigentümer (T€ 118) zur Verfügung. Der Wirtschaftsplan 2011 sieht eine Darlehensaufnahme in Höhe von T€ 418 vor.

Im Wirtschaftsjahr 2010 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit uneingeschränkt gegeben. Zum 31. Dezember 2010 belaufen sich die flüssigen Mittel auf T€ 458 (Vorjahr T€ 259).

Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2011 betreffen mit T€ 635 Kanalbaumaßnahmen, mit T€ 105 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit T€ 149 die Kläranlage und mit T€ 10 die Erweiterung des Kanalkatasters.

Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2010	Abgang	Zugang	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	1.600,0	0,0	0,0	1.600,0
Allgemeine Rücklage	1.187,6	0,0	175,0	1.362,6
Zweckgebundene Rücklage	2.650,9	0,0	0,0	2.650,9
Jahresgewinn	254,5	254,5	249,6	249,6
	5.693,0	254,5	424,6	5.863,1

Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse

	01.01.2010	Auflösung	Zugang	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€
Regen- und Schmutzwasserkanalisation	3.631,5	208,6	117,8	3.540,7

Entwicklung der Rückstellungen

	31.12.2009	Neubewertung BilMoG	01.01.2010	Verbrauch/Auflösung/Abzinsung	Zuführung/Aufzinsung	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Rückstellungen						
Gebührenüberdeckungen	321,8	-16,6	305,2	130,0	428,6	603,8
Jahresabschluss	14,5	0,0	14,5	14,5	15,0	15,0
Urlaubsansprüche	7,0	0,0	7,0	7,0	12,3	12,3
	343,3	-16,6	326,7	151,5	455,9	631,1

Statistik

		2010	2009
Einwohner im Entsorgungsgebiet	31.12.	30.789	30.936
Abgerechnete Schmutzwassermenge	T m ³	1.557	1.501
Abgerechnete Fäkalschlammmenge	T m ³	2	3
Abgerechnete Oberfläche			
für Niederschlagswasser	T m ² gewichtet	1.289	1.286
für Straßenentwässerung	T m ² gewichtet	631	629
Entgelt für Abwasser (Schmutzwasser)	€/m ³	2,04	1,83
Entgelt für Niederschlagswasser (private Flächen)	€/m ²	0,23	0,27

Die mittlere Belastung/Auslastung der Kläranlage mit einer Kapazität von 60.000 Einwohnergleichwerten betrug im Wirtschaftsjahr 2010 55 %. Am 31. Dezember 2010 waren insgesamt 144.560 m Schmutzwasserleitungen (Vorjahr 143.853 m) und 84.026 m Niederschlagswasserleitungen (Vorjahr 83.558 m) in Betrieb.

Umsatzerlöse

	2010	2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Kanalgebühren				
Schmutzwasser	2.476,1	2.194,6	281,5	12,8
Starkverschmutzer	778,8	601,8	177,0	29,4
Regenwasser	296,6	347,2	-50,6	-14,6
Öffentliche Straßen	97,2	132,4	-35,2	-26,6
Fäkaliengebühren	86,6	89,7	-3,1	-3,5
	3.735,3	3.365,7	369,6	11,0
Ausgleich Gebührenüber-/ -unterdeckung	-319,9	126,0	-445,9	-353,9
	3.415,4	3.491,7	-76,3	-2,2
Fettschlammvergütungen	1,2	0,0	1,2	-
Abwasserabgabe von Kleinein- leitern u.a.	0,7	0,8	-0,1	-12,5
	3.417,3	3.492,5	-75,2	-2,2
Auflösung Ertragszuschüsse	208,6	214,1	-5,5	-2,6
	3.625,9	3.706,6	-80,7	-2,2

Personalaufwand

	2010	2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Entgelte tariflich beschäftigter Lohnempfänger	349,9	340,8	9,1	2,7
Entgelte tariflich beschäftigter Gehaltsempfänger	163,4	160,1	3,3	2,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	139,4	141,6	-2,2	-1,6
(davon für Altersversorgung)	40,2	40,4	-0,2	-(0,5)
	652,7	642,5	10,2	1,6

Die Personalaufwendungen betreffen wie im Vorjahr Löhne für neun Mitarbeiter und Gehälter für drei Mitarbeiter. Darüber hinaus fielen Aufwendungen für einen geringfügig Beschäftigten (bis Juni 2010) und Aufwendungen für einen Auszubildenden an.

Chancen und Risiken

In den kommenden Jahren besteht die Chance, die Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserbeseitigung und die Niederschlagswasserbeseitigung voraussichtlich weitgehend stabil zu halten. Bei einer planmäßig verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebs kann in den kommenden Jahren jeweils ein Teilbetrag des Jahresgewinns als kalkulatorische Verzinsung des Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Bramsche abgeführt werden.

Da der Unternehmensgegenstand bzw. die Aufgaben des Betriebs ausschließlich die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung umfassen und die Abrechnung dieser Leistungen im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes auf Basis einer kommunalen Gebühren- und Beitragssatzung erfolgt, betreibt der Betrieb subjektiv gesehen ein relativ risikoarmes Geschäft.

Jedoch können sich z.B. aufgrund der unkontrollierten Einleitung hoch mit Schadstoffen belasteter Abwässer und durch erweiterte gesetzliche Auflagen Risiken ergeben.

Um etwaige negative Veränderungen frühzeitig erkennen zu können, hat die Werksleitung ein für die Größe des Betriebes angemessenes Risikomanagementsystem (Risikomanagement-Handbuch) eingeführt. Risiken, die den Fortbestand des Betriebes gefährden, sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

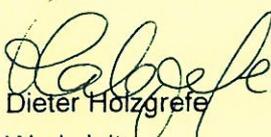
Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben befinden sich weder in der Durchführung noch in der Planung.

Bramsche, 29. April 2011

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche


Dieter Holzgrefe
Werksleiter

Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Bramsche

Investitionen 2010

		lt. Investitions- plan 2010 €	Ausgaben 2010 €
<u>Kanalbaumaßnahmen</u>			
1. Hermann-Bohne-Straße Regenkanal	55 m	20.000,00	11.204,70
2. Hermann-Bohne-Straße Schmutzkanal	57 m	25.000,00	12.008,44
3. B-Plan 143 südl. Bramscher Allee I Regenkanal	122 m	40.000,00	10.149,90
4. B-Plan 143 südl. Bramscher Allee I Schmutzkanal	113 m	50.000,00	17.958,91
5. Zu den Dieven Regenkanal		40.000,00	
6. Auf dem Thören Regenkanal	136 m	15.000,00	18.790,27
7. Auf dem Thören Schmutzkanal	149 m	15.000,00	20.105,37
8. Goethestraße Regenkanal		35.000,00	
9. Goethestraße Schmutzkanal		30.000,00	
10. Lessingstraße Regenkanal		65.000,00	
11. Lessingstraße Schmutzkanal		55.000,00	
12. B-Plan westl. zum Mühlenbrook Schleptrup Regenkanal		50.000,00	
13. B-Plan westl. zum Mühlenbrook Schleptrup Schmutzkanal		50.000,00	
14. Hausanschlüsse Schmutzkanal	9 Stück	10.000,00	12.537,43
15. Hausanschlüsse Regenkanal		5.000,00	
16. Hemker Straße Schmutzkanal			108.131,30
17. Hemker Straße Regenkanal			98.205,31
18. Marie-Juchacz-Straße Regenkanal	155 m		10.909,92
19. Malgartener Straße Schmutzkanal			13.342,11
		505.000,00	333.343,66
<u>Pumpwerke / Druckrohrleitungen</u>			
1. Pumpwerk Poggenpatt, baulicher Teil		150.000,00	333.377,50
2. Pumpwerk Poggenpatt, technischer Teil		150.000,00	116.463,16

3. Druckrohrleitung für Kleinpumpwerke	388 m	25.000,00	27.204,07
4. Umrüstung Pumpwerke		15.000,00	38.082,92
5. Druckrohrleitung Poggenpatt			<u>2.813,63</u>
		<u>340.000,00</u>	<u>517.941,28</u>

Kläranlage

1. Mammutrotor und Leitschilde		50.000,00	52.997,22
2. Mess-, Steuer- und Regeltechnik		25.000,00	5.580,67
3. PKW		15.000,00	15.140,30
4. Pumpen/machinelle Einrichtungen		20.000,00	17.895,16
5. Schwimmschlammräumer		50.000,00	39.874,84
6. Gasspeicher		45.000,00	
7. Werkzeug		5.000,00	3.199,13
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>5.000,00</u>	<u>3.842,25</u>
		<u>215.000,00</u>	<u>138.529,57</u>

Allgemein

1. Kanalkataster		10.000,00	0,00
------------------	--	-----------	------

<u>Abwasserbeseitigungsbetrieb Gesamt</u>		<u>1.070.000,00</u>	<u>989.814,51</u>
--	--	---------------------	-------------------



Ber.-Nr.: 11730-11539

Exemplar Nr.:

Auszug aus dem Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

und des

Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010

des

**Abwasserbeseitigungsbetrieb der
Stadt Bramsche
Bramsche**

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Münster · Berlin · Bremen · Köln · Stuttgart

V. Aufgliederung und Erläuterungen der wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

- 44 In den nachfolgenden Aufstellungen bleiben Rundungsdifferenzen unberücksichtigt.

1. Vermögenslage (Bilanzstruktur)

- 45 Die Vermögenslage im Einzelnen:

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva (Vermögenswerte)					
Langfristig gebundenes Vermögen					
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.194	96	19.899	97	295
Umlaufvermögen					
- Vorräte	53	0	57	0	-4
- Leistungsforderungen	404	2	289	2	115
- Sonstige Vermögensposten	4	0	3	0	1
- Flüssige Mittel	458	2	259	1	199
	919	4	608	3	311
Bilanzsumme	21.113	100	20.507	100	606
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Langfristig verfügbare Mittel					
- Eigenkapital	5.775	27	5.597	27	178
- Ertragszuschüsse	3.541	17	3.631	18	-90
Kapital und ähnliche Mittel	9.316	44	9.228	45	88
Langfristige Darlehen	10.649	50	10.395	51	254
	19.965	94	19.623	96	342
Kurzfristige Mittel					
- Rückstellungen	631	3	343	2	288
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	0	54	0	-2
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	99	1	102	0	-3
- Lieferungen und Leistungen	213	1	214	1	-1
- Übrige Posten	153	1	171	1	-18
	1.148	6	884	4	264
Bilanzsumme	21.113	100	20.507	100	606

- 46 In dieser Übersicht sind die Bilanzzahlen zusammengefasst und nach ihren Fristigkeiten dargestellt. Vom Jahresgewinn 2010 (TEUR 250) rechneten wir TEUR 162 dem Eigenkapital zu, weil dieser Betrag den Allgemeinen Rücklagen zugeführt werden soll. Die vorgesehene Gewinnabführung von TEUR 88 wurde den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt zugeordnet.

Zu den **wesentlichen Posten** des Jahresabschlusses geben wir die nachfolgenden Erläuterungen:

Aktiva

Anlagevermögen

- 47 Zu den Veränderungen des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den Anlagenachweis (Anlage 3). Zugängen von insgesamt TEUR 990 stehen Abschreibungen von TEUR 695 gegenüber.

Von den **Zugängen** bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen entfallen u. a. TEUR 505 auf Abwassersammlungsanlagen sowie TEUR 453 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau betreffen mit TEUR 450 das Pumpwerk Hasedücker Poggenpatt sowie mit TEUR 3 Schmutzwasserdruckrohrleitungen.

Umlaufvermögen

- 48 Die **Leistungsforderungen** beinhalten Forderungen aus der Gebührenabrechnung (TEUR 358), aus Abwasserabgaben (TEUR 27) sowie aus der Herstellung von Hausanschlüssen (TEUR 19).
- 49 Der Bestand an **flüssigen Mitteln** erhöhte sich um TEUR 199 auf TEUR 458; vgl. hierzu auch die Kapitalflussrechnung unter Tz. 58. Es handelt sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen mit TEUR 458 um Kontokorrentguthaben.

Passiva

- 50 **Kapital und ähnliche Mittel** haben sich um TEUR 88 auf TEUR 9.316 erhöht und stellen 44 % (Eigenkapitalquote) der Finanzierungsmittel dar.

Vom Jahresgewinn 2010 von TEUR 250 wurden TEUR 162 dem **Eigenkapital** zugerechnet.

Darüber hinaus wurden aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz Bewertungsänderungen bei langfristigen Rückstellungen im Rahmen der Übergangsregelungen gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB von TEUR 16 in die **allgemeine Rücklage** eingestellt.

- 51 Das **Deckungsverhältnis** von langfristig gebundenem Vermögen (= Anlagevermögen) zu langfristigen Finanzierungsmitteln stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Vermögen	20.194	100	19.899	100	295
Langfristig verfügbare Mittel	19.965	99	19.623	99	342
Unterdeckung	-229	-1	-276	-1	47

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag nicht vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert. Zum Bilanzstichtag besteht eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 229.

- 52 Die Veränderung bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** resultiert aus jährlichen Auflösungen in Höhe von 3,03 % ihres Ursprungswertes (TEUR 208) und den Zugängen aus Kanalanschluss- und Baukostenbeiträgen in Höhe von TEUR 118.
- 53 Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus **langfristigen Darlehen** um TEUR 254 resultiert aus der Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von TEUR 750 und aus der planmäßigen Darlehenstilgung von TEUR 496.

-
- 54 Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen (TEUR 604), für Jahresabschlussaufwendungen (TEUR 15) und für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 12).
- 55 Unter den kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche** wird im Wesentlichen die geplante Gewinnabführung für das Jahr 2010 mit TEUR 88 ausgewiesen.
- 56 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen mit TEUR 114 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Bramsche GmbH und darüber hinaus überwiegend Verbindlichkeiten aus den durchgeführten Baumaßnahmen des Berichtsjahres.
- 57 Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** betreffen u. a. mit TEUR 73 die an den Landkreis Osnabrück abzuführende Abwasserabgabe und mit TEUR 75 Verbindlichkeiten aus Überzahlungen.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

- 58 Die Finanzlage des Eigenbetriebs wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) veranschaulicht, dargestellt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Jahresergebnis	250	254
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	695	719
./. Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse	-208	-214
././+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	17
Zwischensumme (Brutto-Cashflow)	737	776
././+ Höhere/niedrigere Kapitalbindung bei Vorräten, Leistungsforderungen u. a.	-112	-99
+././. Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	288	-128
+././. Höhere/niedrigere andere Schulden bei Lieferungen u. a.	-24	-233
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	889	316
./. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-990	-754
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-990	-754
./. Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt	-88	-96
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	118	129
+././. Aufnahme/Tilgung von Darlehen	254	391
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	284	424
Gesamt-Cashflow des Jahres	183	-14
+ Finanzmittelfonds am Jahresbeginn	259	273
+ Korrekturbetrag aus der Neubewertung der langfristigen Rückstellungen durch das BilMoG zum 1. Januar 2010	16	0
= Finanzmittelfonds am Jahresende	458	259

Der Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit reichte aus, um den Mittelbedarf aus der Investitionstätigkeit abzudecken. Insgesamt nahm der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2010 um TEUR 199 (inkl. Korrekturbetrag aus der Neubewertung der langfristigen Rückstellungen durch das BilMoG zum 1. Januar 2010) auf TEUR 458 zu.

Liquidität

- 59 Zu Liquiditätsproblemen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr und bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung stets gegeben.

3. Ertragslage

60 Der nachstehende Erfolgsvergleich gibt einen Gesamtüberblick über die Ertragslage des Betriebs:

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Betriebliche Erträge					
- Umsatzerlöse	3.626	99,5	3.707	98,6	-81
- Sonstige betriebliche Erträge	19	0,5	53	1,4	-34
	3.645	100,0	3.760	100,0	-115
Betriebliche Aufwendungen					
- Materialaufwand	1.211	33,2	1.296	34,5	-85
- Personalaufwand	653	17,9	643	17,1	10
- Abschreibungen	695	19,1	719	19,1	-24
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	337	9,2	324	8,6	13
	2.896	79,4	2.982	79,3	-86
Betriebsergebnis	749	20,5	778	20,7	-29
Zinsergebnis	-498	-13,7	-523	-13,9	25
Sonstige Steuern	-1	0,0	-1	0,0	0
Jahresgewinn	250	6,8	254	6,8	-4

Die Ertragslage ist geprägt durch geringere betriebliche Erträge (./. TEUR 115) bei gleichzeitig rückläufigen Aufwendungen (./. TEUR 86), so dass sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 29 verschlechtertes Betriebsergebnis von TEUR 749 ergibt. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der sonstigen Steuern wird ein Jahresgewinn von TEUR 250 ausgewiesen.

61 Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Kanalgebühren					
- Schmutzwasser	2.476	68,3	2.195	59,2	281
- Starkverschmutzer	779	21,5	602	16,2	177
- Niederschlagswasser	297	8,2	347	9,4	-50
Entwässerungsgebühren öffentlicher Straßen	97	2,7	132	3,6	-35
Abwasserbeseitigungsgebühren für Hauskläranlagen	87	2,4	90	2,4	-3
	3.736	103,1	3.366	90,8	370
Ausgleich Gebührenüber-/ Gebührenunterdeckung	-320	-8,8	126	3,4	-446
	3.416	94,3	3.492	94,2	-76
Fettschlammvergütung	1	0,0	0	0,0	1
Abwasser von Kleineinleitern u.a.	1	0,0	1	0,0	0
	3.418	94,3	3.493	94,2	-75
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	208	5,7	214	5,8	-6
	3.626	100,0	3.707	100,0	-81

62 Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u. a. erhaltene Entsorgungsgebühren für Eisenschlamm in Höhe von TEUR 8 enthalten.

63 Der **Materialaufwand** setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2010	2009	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Unterhaltung, Wartung und Instandhaltung	328	367	-39	-10,6
Strom- und Gasbezug	338	298	40	13,4
Klärschlamm Entsorgung	217	314	-97	-30,9
Kanalnetzreinigung	56	63	-7	-11,1
Abwasserabgabe	69	75	-6	-8,0
Fäkalienentsorgung	39	43	-4	-9,3
Konditionierung	76	53	23	43,4
Fällungsmittel	57	41	16	39,0
Chemische Mittel und Laborbedarf	18	28	-10	-35,7
Übrige	13	14	-1	-7,1
	1.211	1.296	-85	-6,6

- 64 Der **Personalaufwand** ist für die Mitarbeiter angefallen, die ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig waren. Durchschnittlich wurden wie im Vorjahr 12 Lohn- und Gehaltsempfänger und 1 Auszubildender beschäftigt. Die Vergütung erfolgte nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Hiernach erhielten die Mitarbeiter zum 1. Januar 2010 eine Tarifierhöhung von 1,2 %.
- 65 Der Rückgang der **Abschreibungen** ist trotz der Investitionen des Berichtsjahres und der Umbuchungen aus den Anlagen im Bau auf ausgelaufene Abschreibungen von maschinellen Einrichtungen der Kläranlage sowie von immateriellen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Die Abschreibungen entsprechen einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 1,8 %. Der Betrieb schreibt grundsätzlich linear ab.
- 66 Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergab sich folgende Entwicklung:

	2010	2009	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erstattungen Stadtwerke Bramsche GmbH	88	83	5	6,0
Pflege Außenanlagen	58	58	0	0,0
Personalkostenbeitrag Stadt Bramsche	24	17	7	41,2
Geschäftsbesorgung und Werksleitung	34	33	1	3,0
Beratungs- und Jahresabschlusskosten	36	29	7	24,1
Kosten für Post und Telekommunikation	14	14	0	0,0
Wasseranalysen	20	15	5	33,3
Versicherungsbeiträge	9	10	-1	-10,0
Erstattungen Wasserverband Bersenbrück	6	6	0	0,0
Reise- und Bewirtungskosten	4	3	1	33,3
EDV-Kosten	6	6	0	0,0
Aus- und Fortbildung	6	2	4	200,0
Gebäudereinigung	7	7	0	0,0
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	5	5	0	0,0
Verluste aus Anlagenabgang	0	17	-17	-100,0
Sonstige	20	19	1	5,3
	337	324	13	4,0

- 67 Nach Verrechnung der betrieblichen Erträge mit den Aufwendungen verbleibt ein **Betriebsergebnis** von TEUR 749 (Vorjahr TEUR 778).

- 68 Hieraus ist das negative **Zinsergebnis** von TEUR 498 (Vorjahr ./ TEUR 523) abzudecken, das sich aus den Zinserträgen von TEUR 33 (Vorjahr TEUR 1) und den Zinsaufwendungen von TEUR 531 (Vorjahr TEUR 524) – vornehmlich für die Darlehen – zusammensetzt.

Unter den Zinserträgen werden erstmalig Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 31 sowie unter den Zinsaufwendungen erstmalig Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 10 ausgewiesen.

- 69 Vom handelsrechtlichen **Jahresgewinn** von TEUR 250 (Vorjahr TEUR 254) sollen TEUR 88 an den Haushalt der Stadt Bramsche abgeführt werden. Der Restbetrag von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 158) soll zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden.

Analyse des kostenrechnerischen Jahresabschlusses

- 70 Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir auch untersucht, ob die für 2010 vereinnahmten Nutzungsgebühren bzw. Erstattungen kostendeckend waren bzw. welche Gebührenüberdeckungen bzw. -unterdeckungen eingetreten sind. Dabei ist beachtet worden, dass der Abwasserbeseitigungsbetrieb abgabenrechtlich einen Gebührenhaushalt darstellt, für den die Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 23. Januar 2007 anzuwenden sind. Nach § 5 Abs. 1 NKAG soll das Gebührenaufkommen die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht übersteigen (Kostendeckungsgebot und Kostenüberschreitungsverbot). Die Kosten der Einrichtung sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Der Gebührenberechnung kann ein Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt werden, der drei Jahre nicht übersteigen soll. Weichen am Ende des Kalkulationszeitraums die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraums ausgeglichen werden.

Die abgabenrechtliche Gebührenkalkulation wird auf der Basis der eingerichteten Kostenstellenrechnung für die Bereiche Niederschlagswasser und Schmutzwasser getrennt ermittelt.

71 Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge im Einzelnen:

	2010 EUR	2009 EUR
Aufwendungen		
1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	598.678,12	519.027,61
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	612.229,60	777.172,00
3. Personalaufwendungen	652.729,95	642.514,90
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	694.927,99	719.314,51
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	338.359,06	323.527,34
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	530.947,67	523.512,34
7. Sonstige Steuern	616,39	649,08
	3.428.488,78	3.505.717,78
Erträge		
1. Schmutzwasser-Gebühren	2.476.158,85	2.194.577,86
2. Schmutzwasser-Gebühren - Starkverschmutzer -	778.756,62	601.838,84
3. Kanalgebühren Regenwasser	296.563,44	347.149,25
4. Auflösung Baukostenzuschüsse	208.598,87	214.068,50
5. Entwässerungsgebühren Straßen	97.212,00	132.439,00
6. Abwasserbeseitigungsgebühren für Hauskläranlagen	86.613,32	89.732,11
7. Abwasserabgabe Kleineinleiter	536,70	715,60
8. Mahngebühren	178,80	89,60
9. Fettschlammvergütung	1.188,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Erträge	19.118,42	52.692,74
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.095,15	871,19
12. Ausgleich Gebührenüberdeckung/-unterdeckung		
Gebührenüberdeckung Schmutzwasser lfd. Jahr	-418.575,63	-120.657,26
Gebührenüberdeckung Niederschlagswasser lfd. Jahr	-517,63	-43.059,97
Gebührenüberdeckung Schmutzwasser Vorjahre	544,79	221.653,67
Gebührenüberdeckung Niederschlagswasser Vorjahre	98.624,85	68.075,56
	3.678.096,55	3.760.186,69
Handelsrechtlicher Gewinn	249.607,77	254.468,91

Für das Jahr 2010 ergab sich aus der abgabenrechtlichen Gebührenkalkulation für den Bereich Schmutzwasser eine Gebührenüberdeckung von EUR 411.240,99, bei den Hauskläranlagen eine Gebührenüberdeckung von EUR 7.163,39 sowie bei den abflusslosen Gruben eine Gebührenüberdeckung von EUR 171,25. Für den Bereich Niederschlagswasser ergab sich im Berichtsjahr eine Gebührenüberdeckung von EUR 517,63 für die Grundstücksentwässerung.